

BILDUNG SCHWEIZ demnächst

Verwaiste Schulklassen?

Lehrpersonenmangel – was ist davon im neuen Schuljahr 2009/10 zu spüren? Wo mussten allenfalls Notlösungen gefunden werden? BILDUNG SCHWEIZ fragt in den Kantonen nach.

Frauenfeld ruft zur Weiterbildung

Auch dieses Jahr bietet swch (Schule und Weiterbildung Schweiz) den Lehrpersonen in den Sommerferien die bewährte und beliebte Kombination zwischen Lernen und Entspannen. BILDUNG SCHWEIZ nimmt einen Augenschein.

Schafft die Schule ab

«Lernzentren statt Schulen» – Vision einer neuen Lern- und Bildungskultur und eine Alternative zur traditionellen Lehrplan-, Selektions- und Jahrgangsklassenschule. Eine Anregung, um über neue Formen von Bildungsvermittlung nachzudenken und zu diskutieren.

Die nächste Ausgabe von BILDUNG SCHWEIZ erscheint am 1. September.

Ein Wahnsinns-Tipp (Typ)

Ute Ruf

Salome liest: «Wenn Biber bauen und Flüsse staunen.»

«Lies noch einmal!»

«Wenn Biber bauen und Flüsse staunen.»

«Nochmal bitte!»

«Wenn Biber bauen und Flüsse staunen.»

Nicht, dass sich Salome nicht angestrengt hätte. Sie hat beim zweiten Mal besser betont und beim drittenmal mehr pronunziert.

«Lies das letzte Wort richtig.»

«Stau – stau – stau – en.»

«Hast du gemeint, dass Flüsse staunen, weil Biber bauen können?» Sie nickt.

«stauen» und «staunen» – das musste geklärt werden. Schliesslich kannten nur vier Kinder den Begriff «stauen». Ich erzählte von dem Bächlein, das ich auf einer Wanderung gesehen habe. Es war heiss und ich sagte zu meinem Freund: «Ich wünschte, das wäre ein See und wir beide könnten darin schwimmen.»

Und mein Freund schleppte Steine herbei und ... Dazu zeichnete ich an der Tafel, wie aus einem Bach ein See wird.

Ach, Leute, es war in Wirklichkeit eine viel heissere Story. Euch kann ich es ja genauer erzählen. Also, es war im Tessin und Lukas und ich waren von einem Berg ins Tal gestiegen und lagerten nun an einem Bach. Da tat ich jenen Satz siehe oben und Lukas zog sein T-Shirt aus und begann tatsächlich Steine zu schleppen, was sag ich, es waren Felsbrocken. Er baute und baute und staute und staute und ich staunte und staunte. Wir kannten uns noch nicht lange und ich war sehr, sehr beeindruckt von dem See, den Lukas aus diesem Bächlein zauberte. Schliesslich kletterte er auf einen kleinen Felsen und ja, er zog seine Hose aus. Wahnsinn, wie er so splitternackt da oben stand, und – Wahnsinn, wie er nun einen Kopfsprung in seinen eigenen See machte!

Was aber ist der Tipp?

Wenn es, liebe Lehrerkollegen, die momentane Partnerkonstellation verlangt, dass ihr einer Frau imponieren möchtet (erobern, wieder gutmachen, sichern), dann wisst ihr, was zu tun ist!

Später sprach ich mit den Kindern über das Wort staunen.

Worüber staunen wir? Macht Oh-Sätzchen!

Oh – der Tiger kann ja Auto fahren!

Oh – da ist jemand ohne Fallschirm aus dem Flugzeug gesprungen!

Oh – eine Schildkröte auf vier Rädern!

Oh – eine Giraffe, die stricken kann!

Wisst Ihr, was? Ich merke, dass Ihr nicht mehr konzentriert weitergelesen habt! Ihr seid mit der Partnerkonstellation beschäftigt, stimmt's? Ist ja okay. Ich verspreche Euch: Sie wird wahnsinnig staunen! Und denken:

Oh – ist der cool!!!